



# Netzwerk UmweltBildung

Rundbrief zur Bildung für nachhaltige Entwicklung  
von Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.

17. Jahrgang Juni 2009

## Aktuelles

### Wasserdetektive unterwegs

Im Rahmen der BayernTour Natur 2009 lädt Ökoprojekt – MobilSpiel Familien am Sonntag, den 5. Juli, von 10 bis 16 Uhr dazu ein, das Leben in der Isar bei Icking mit Kescher und Lupe zu entdecken. Spielerische Aktivitäten, detektivische Arbeiten und viel tierischen Spaß verspricht dieser Familienausflug. Die Kosten betragen € 18 für Familien, € 10 für Erwachsene und € 5 für Kinder. Um Anmeldung wird gebeten. Die BayernTour Natur bietet noch viele weitere spannende und interessante Angebote. Ein Veranstaltungskalender und weitere Infos stehen unter [www.stmug.bayern.de/aktionen/tournatur/index.htm](http://www.stmug.bayern.de/aktionen/tournatur/index.htm) bereit.

**Kontakt:** Ökoprojekt – MobilSpiel e.V., S. Impressum

### Streetlife-Festivals 2009

Am 18. und 19. Juli ist es wieder soweit: Der sonst stark befahrene Straßenabschnitt zwischen Odeonsplatz und Giselastraße im Zentrum Münchens verwandelt sich in einen inspirierenden Lebensraum. Wo sonst Tag für

Tag unzählige Autos allen Platz für sich beanspruchen, können sich an diesen Tagen Groß und Klein über nachhaltige Mobilitätsformen und vielfältige neue Möglichkeiten in Sachen Klima- und Umweltschutz informieren. Kinderabenteuerland, Sportarena, Wohlfühl-oase, Musikbühnen und ein breites Angebot kulinarischer Köstlichkeiten laden zudem zu aktiver Entspannung ein.

**Infos:** Green City e.V., Goethestr. 34, 80336 München, Tel. 089/89066842, [buero@greencity.de](mailto:buero@greencity.de), [www.streetlife-festival.de](http://www.streetlife-festival.de)

### BRAVO goes green

Ausgerechnet die Teenager-Zeitschrift BRAVO hat Jugendliche zum Thema Klimawandel befragt. Ein Ergebnis: Der Klimawandel ist das drängendste Thema für die Jugendlichen in Deutschland. Mit 89 % der Nennungen liegt das Thema im Interesse der 11- bis 17-Jährigen noch vor der Weltwirtschaftskrise, Gewalt an Schulen und der Bekämpfung von Terrorismus. Die Hälfte der Jugendlichen hat, laut Bravo-Umfrage, Angst



vor den Folgen der Klimaerwärmung. Gleichzeitig ist der größte Teil der heute 11- bis 17-Jährigen bereit, sich für den Klimaschutz zu engagieren und zugunsten der Umwelt auf Annehmlichkeiten zu verzichten. Deutlich wird aber laut BRAVO auch: Die Jugendlichen haben einen großen Informationsbedarf. Nur 40 % von ihnen wissen, was CO2 ist. Und nur 20 % kennen eine Umweltinitiative in ihrer Nähe. Deshalb startet BRAVO die Kampagne „BRAVO goes green“: In der wöchentlichen Berichterstattung sollen Jugendliche über Ursachen und Wirkung des Klimawandels aufgeklärt werden. Außerdem soll konkret erläutert werden, wie sie sich selbst für Klima und Umwelt engagieren können.

**Infos:** [www.bravo.de/online/render.php?render=87889](http://www.bravo.de/online/render.php?render=87889)

### Ich sehe Wasser, was du nicht siehst!

In einem SchülerInnenwettbewerb sind Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren eingeladen, verstecktes Wasser zu entdecken, es sichtbar zu machen und so auch anderen zu zeigen, welche Wassermengen in Lebensmitteln und den Dingen des Alltags indirekt enthalten sind. Sie können erforschen, was unsere Lebensweise mit der Wasserknappheit in vielen Ländern der Erde zu tun hat und wie eine bewusste Lebensweise zu einer schonenden Wassernutzung in anderen Ländern beitragen kann. Die Art der Beiträge ist nicht festgelegt: Projektwochen und andere Aktionen durchführen und dokumentieren, Filme drehen, Werbeanzeigen gestalten etc. Einsendeschluss für die Beiträge ist der 31. Oktober.

Es gibt wertvolle Preise zu gewinnen:

Z. B. Kompaktlabore für Wasseruntersuchungen an Gewässern oder transportable Messgeräte zur Bestimmung von Nitrat im Wasser und in Lebensmitteln.

**Kontakt:** Vereinigung Deutscher Gewässerschutz e.V., Königswinterer Str. 829, 53227 Bonn, Tel. 0228/375007,

[info@vdg-online.de](mailto:info@vdg-online.de), [www.virtuelles-wasser.de/ideenwettbewerb.html](http://www.virtuelles-wasser.de/ideenwettbewerb.html)

### Vielfalt-Entdecker gesucht!

Zehn- bis 16-Jährige aufgepasst! Unter dem Motto „Entdecke die Vielfalt!“ sucht die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) wieder Engagierte, die sich für den Erhalt von Tier- und Pflanzenarten und ihrer Lebensräume aktiv einsetzen. In den drei Wettbewerbskategorien „Natur erforschen“, „Verantwortlich handeln“ und „Kreativ kommunizieren“ sind Projekte, in denen der Wert biologischer Vielfalt künstlerisch aufbereitet ist, ebenso gewünscht wie Projekte, die die Rettung gefährdeter Arten und Lebensräume beinhalten oder solche, die das Thema von einer zukunftsbezogenen und ethischen Seite aus beleuchten. Der Kreativität werden keine Grenzen gesetzt. Wer Unterstützung bei seiner Aktion brauche, kann sich auch Hilfe bei Naturschutzgruppen, Umweltbildungszentren oder Vereinen holen: Das bringt bei der Bewertung sogar Pluspunkte. Bewerbungen sind bis zum 18. November möglich. Zu gewinnen sind Geld-, Sach- und Sonderpreise im Wert von € 20.000.

**Infos:** Zentrum für Umweltkommunikation der DBU, Vera Pfister, An der Bornau 2, 49090 Osnabrück, Tel. 0541/9633932, [v.pfister@dbu.de](mailto:v.pfister@dbu.de), [www.entdecke-die-vielfalt.de](http://www.entdecke-die-vielfalt.de)

## Dekade-Nachrichten

### Bayerischer Aktionsplan erschienen

Der neu erschienene Bayerische Aktionsplan "Akteure, Wege, Perspektiven – Bildung für nachhaltige Entwicklung in Bayern" stellt die wichtigsten AkteureInnen vor, zeigt Wege der Bildung für nachhaltige Entwicklung in Bayern auf und skizziert die Perspektiven in den verschiedenen Bildungsbereichen. Der Aktionsplan, der vom Arbeitskreis "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (aus staatlichen

## INHALT

Aktuelles & Informationen	S. 1
Dekade-Nachrichten	S. 2
BenE München	S. 3
Materialien	S. 3
Online entdeckt	S. 4
Literatur	S. 5
Fort- und Weiterbildungen	S.11

<b>Thema</b>	S. 6
<b>Gesunde Schulverpflegung in Bayern</b>	

Die Umweltbildung bringt die AkteurInnen an einen Tisch



und nicht staatlichen Institutionen, Verbänden, Kirchen) herausgegeben wird, soll kontinuierlich fortgeschrieben werden und stellt insofern ein Angebot an die Aktiven in den Bildungseinrichtungen dar, sich in den Prozess einzubringen. Der Band ist kostenlos über untenstehende Website zu beziehen.

**Bezug:** [www.bestellen.bayern.de/shoplink/stmug\\_all\\_00001.htm](http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/stmug_all_00001.htm)

### Bewerbungsschluss für Dekade-Projekte

Nächster Einsendeschluss für die Bewerbung als Offizielles UN-Dekade-Projekt ist der 20. Juni.

**Kontakt:** Freie Universität Berlin, Berliner Arbeitsstelle beim Vorsitzenden des Nationalkomitees, Heidi Consentius, Arnimallee 9, 14195 Berlin, Tel. 030/83855890, [www.bne-portal.de](http://www.bne-portal.de) (unter Aktuelles\_Offizielle Dekade-Projekte)

### Bayernweite Klimawoche

Das Thema „Energie“ der UN-Dekade 2009 ist auch in der 2. bayernweiten Klimawoche des Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit (StMUG) zum Schwerpunktthema gewählt. In der Woche vom 11. bis 19. Juli finden hierzu zahlreiche interessante und unterhaltensreiche Veranstaltungen in ganz Bayern statt. Auftakt ist am 11. Juli ein gemeinsamer Aktionstag der Markenträger Umweltbildung.Bayern sowie weiteren Umweltbildungseinrichtungen.

Die Termine werden auf untenstehender Internetseite bekannt gegeben.

**Infos:** [www.umweltbildung.bayern.de/aktionen/index.htm](http://www.umweltbildung.bayern.de/aktionen/index.htm)

Nachhaltigkeit lernen



## BenE München

### 3. Münchner Klimaherbst

Die Finanzkrise und der Wahlkampf lassen den Klimaschutz und seine ambitionierten Ziele derzeit etwas in den Hintergrund treten. Um das Thema wieder stärker in die öffentliche Diskussion zu bringen, initiieren die Volkshochschule und das Ökologische Bildungszentrum (ÖBZ) gemeinsam mit BenE und dem Münchner Bündnis für Klimaschutz vom 15. bis 29. Oktober den dritten Münchner Klimaherbst. In Anlehnung an das Jahresthema der UN-Dekade wird der Klimaherbst unter dem Leitthema "Energie" stehen. Dieses facettenreiche Thema umfasst ein breites Spektrum von erneuerbare Energien über Energieeffizienz, Energiesparen und nachwachsende Rohstoffe bis hin zu Lebensstilen und Konsum. Geplant sind rund 30 Veranstaltungen. Initiativen sind eingeladen, sich an der Gestaltung des Programms zu beteiligen. Bei Interesse bittet das Koordinationsteam, sich bis zum 30. Juni zu melden.

**Kontakt:** ÖBZ, Angelika Bachmann, Engelschalkinger Str. 166, 81927 München, Tel. 089/93948965, [jonas.bergmiller@web.de](mailto:jonas.bergmiller@web.de), [www.muenchenfuerklimaschutz.de](http://www.muenchenfuerklimaschutz.de)

## Materialien

### Gentechnik: Manipuliertes Leben

Pollen oder Samen lassen sich – vom Winde verweht – nicht wieder einsammeln, wenn sich schädliche Auswirkungen der Gentechnik zeigen. Die Broschüre des Umweltinstituts München klärt auf: Was ist Gentechnik und wie wirkt es sich bei Pflanzen und Tieren aus wie ist die Gesetzeslage, welchen Risiken und welchen sozialen sowie wirtschaftlichen Folgen setzen wir uns aus.

Gentechnik: Manipuliertes Leben, DIN A5, 16 S., kostenlose Bestellung: Umweltinstitut



München e.V., Landwehrstr. 64a, 80336 München, Tel. 089/3077490, [info@umweltinstitut.de](mailto:info@umweltinstitut.de), [www.umweltinstitut.org](http://www.umweltinstitut.org), Download unter: [umweltinstitut.org/downloads/downloads/downloads-220.html](http://umweltinstitut.org/downloads/downloads/downloads-220.html)

### Ökobase Umweltatlas

Der Ökobase Umweltatlas ist ein geographisches Informationssystem für Jedermann/-frau, das in Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt (UBA) herausgegeben wird. Auf einer Deutschlandkarte können umweltrelevante Informationen, wie Luft- und Wassermessdaten, Badewasserqualität, Hochwasserkarten, Karten vom Bundesamt für Naturschutz, Klimakarten, Bodenkarten, Gewässergütekarten, statistische Daten, Projekte der Umweltstiftung, Internetadressen, lokale Umweltinfos und -anschriften, Fotobeiträge aus Deutschland etc. abgerufen und mit beliebigen Orten verknüpft werden. Ökobase Umweltatlas, CD-ROM, Version 7.0, € 16, Bezug: Clemens Hölter GmbH, Am Kuckesberg 9, 42781 Haan, Tel. 02129/51011, [oekobase@t-online.de](mailto:oekobase@t-online.de), [www.oekobase.de](http://www.oekobase.de)

### Lärmbelastung bei Kindern

Eine Studie des Umweltbundesamtes (UBA) zu Lärmwirkungen bei 1.084 Kindern im Alter von 8 bis 14 Jahren zeigt: Jedes 8. Kind weist eine auffällige Minderung der Hörfähigkeit auf. Jedes 6. Kind wohnt an stark befahrenen Haupt- oder Durchgangsstraßen. Diese Kinder weisen oft einen erhöhten Blutdruck auf. Jedes 6. der 11- bis 14-jährigen Kinder fühlt sich tags und jedes 12. nachts durch Straßenverkehrslärm belästigt. Die Daten stammen aus dem Kinder-Umwelt-Survey, einer vom UBA zwischen 2003 bis 2006 durchgeführten repräsentativen Studie zur Umweltbelastung der Kinder in Deutschland. Dazu wurde im Teilprojekt „Lärm“ ein Hörtest gemacht, Blutdruck gemessen und eine

Befragung zur Lärmsituation durchgeführt. Die Ergebnisse sind differenziert nach Alter, Geschlecht, sozialer Schichtzugehörigkeit, MigrantInnenstatus, Größe der Gemeinde und Gebietszugehörigkeit ausgewertet worden.

Kinder-Umwelt-Survey 2003/06 (KUS). Lärm, Daten- und Materialiensammlung – Deskription und Zusammenhangsanalysen, **Download:** [www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/mysql\\_medien.php?anfrage=Kennnummer&Suchwort=3617](http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/mysql_medien.php?anfrage=Kennnummer&Suchwort=3617) **Infos zur Initiative gegen Lärmbelastung:** [www.tag-gegen-laerm.de](http://www.tag-gegen-laerm.de)

## Online entdeckt

### [www.coolplanet2009.org](http://www.coolplanet2009.org)

Die Vereinten Nationen haben eine neue Website zum Klimawandel freigegeben, die über die Bedeutung der UN-Klimakonferenz im Dezember 2009 in Kopenhagen informieren soll. Die Website will ein Marktplatz für Ideen sein: Sie informiert über Aktionen zum Klimawandel in ganz Europa und jeder Einzelne kann Veranstaltungen, Ideen und Anregungen zum Thema veröffentlichen.

### [www.netzwerk21kongress.de/de/lokale\\_initiativen.asp](http://www.netzwerk21kongress.de/de/lokale_initiativen.asp)

Auf dieser Seite entsteht eine Übersicht über Vereine und Initiativen in Deutschland, die sich dem Ziel der nachhaltigen Entwicklung oder speziellen Themen in diesem Kontext verschrieben haben. Zusätzlich zu einer Kurzbeschreibung der Initiative oder des Vereins können ausgewählte Projekte und hervorhebenswerte eigene Kompetenzen aufgelistet werden.

### [www.umweltbildung.at/cgi-bin/cms/af.pl?contentid=11067](http://www.umweltbildung.at/cgi-bin/cms/af.pl?contentid=11067)

In regelmäßigen Abständen stellt das Podcast der Bildungslandkarte Österreich Institutionen, AkteurInnen und Projekte der

Bildung für nachhaltige Entwicklung auf akustischem Wege als Podcast vor. So z.B. Folge 19, in der Markus Pieringer, Geschäftsführer des ÖKO-BÜROs über die Schnittstellen zwischen freier Jugendarbeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung erzählt.

Er initiierte das Projekt "ÖkorritterInnen und ClimateCoolers", das den Bedingungen der freien Jugendarbeit entspricht und gleichzeitig ökologische Ziele verfolgt.

## Literatur

**Herrmann Schulz, Sabine Jäger:**  
**Schmeckt's? – Alles übers Essen.**  
**Sauerländer Verlag, Düsseldorf 2008,**  
**137 S., für Kinder ab 12 und Erwachsene,**  
**€ 12,90, ISBN 978-3-7941-7071-5**

Das Buch von Herrmann Schulz, dem Autor vieler preisgekrönter Kinder- und Jugendbücher (z.B. „Wenn dich ein Löwe nach der Uhrzeit fragt“, „Zurück nach Kilimatinde“) und Sabine Jäger motivieren Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene mit spannenden Geschichten rund um die Ernährung, sich mit dem Thema auseinander zu setzen. Das AutorInnenteam gibt Tipps für gesunde Ernährung und regt Kinder und Jugendliche zum Kochen an. Die Vorteile von regionalen Produkten werden beschrieben und die Bedeutung des ökologischen Anbaus wird näher erläutert. Ziel des Buches ist es aber auch, Jugendlichen die Folgen eines Konsumstils aufzuzeigen, der die globalen Aspekte unberücksichtigt lässt. Globale Probleme wie Ungleichverteilung, Zerstörung der Märkte in den Ländern des Südens und die Probleme, die der Pflanzenanbau für Viehfutter und Agro-Treibstoffe mit sich bringt, werden den Jugendlichen ebenso nahe gebracht. Das Buch lässt sich gut in der Bildungsarbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen einsetzen.

**Karl-Horst Dieckhoff, Jürgen Roth:**  
**Sinnbedarf als Ressource für gesellschaftliche Erneuerung. ökom Verlag,**  
**München 2009, Reihe Umwelt - Bildung - Gesellschaft der Tutzingener Stiftung für Umweltbildung, Band 4, 227 S.,**

**€ 14,80, ISBN 978-3-86581-113-4**

Nachhaltigkeit erfordert wesentlich mehr als technischen Fortschritt. Die wohlhabenden Demokratien müssen sich der Tatsache stellen, dass Wirtschaft und Wachstum kein Selbstzweck sind. Konsum kann nur Bedingung von Freiheit sein, aber nicht deren Sinn. Mit dem Konsum wächst also zugleich ein Bedarf an Sinn. Die wachsende Sehnsucht nach Lebenssinn müssen die Menschen in einer säkularen Welt selbst stillen, durch eigenes Engagement im Rahmen von Aufgaben, die auf einen sinnvollen Zweck gerichtet sind. In dieser Erkenntnis liegt vor allem eine Herausforderung für das Bildungswesen und speziell für die Schule. Eine Herausforderung, die zugleich eine Chance darstellt, das System Schule von der Basis her zu erneuern. Der vorliegende Band sammelt hierzu Beiträge aus unterschiedlichen Blickwinkeln und praktische Beispiele, die deutlich machen, wie die Sinnsuche konkret zu einem Prozess der Schulentwicklung beiträgt.

**Jeannette Giegerich: Raus in den Frühling. Alles für Unterrichtsgänge in die Natur.**

**Auer Verlag, Donauwörth 2009, 94 S., zzgl. CD ROM, 3. und 4. Klasse,**  
**€ 22,80, ISBN 978-3-40306-190-6**

Dieses Buch unterstützt LehrerInnen und alle, die mit Kindern auf Exkursion gehen möchten, bei Planung, Durchführung und Nachbereitung durch ausführliche Ablaufbeschreibungen und fundierte Zusammenfassungen aller wichtigen fachlichen Informationen. Neben Angaben zu Zeit, Ort und Ausrüstung enthält das Buch Tipps und Tricks aus der Praxis, die für alle Eventualitäten rüsten. Abgerundet wird das Angebot durch

die schnell einsetzbaren Arbeitsblätter und Module, mit denen die Exkursionen flexibel erweiterbar und abwandelbar sind. Die beiliegende CD-ROM liefert Arbeitsblätter als veränderbare Word-Dateien, die ganz individuell auf die Kinder und Umgebung angepasst werden können. Dazu ist eine umfangreiche Bilddatenbank zu heimischen Pflanzen und Tieren enthalten.

## ➤ Thema

### Gesunde Schulverpflegung in Bayern

**Die Umweltbildung bringt die AkteurInnen an einen Tisch**

„Unsere Kinder wachsen heute vielfach als Geschmacksanalphabeten auf.“ Das meint jedenfalls Dr. Ulrike Johannsen vom Institut für Ernährungs- und Verbraucherbildung der Universität Flensburg. Sie war eine der geladenen ReferentInnen auf der Tagung „Gesunde Schulverpflegung in Bayern“ im März dieses Jahres in München. Eingeladen hatten Thomas Ködelpeter von der Ökologischen Akademie Linden sowie die ANU Bayern und Ökopjekt – MobilSpiel als MitveranstalterInnen. Warum die Initiative zu einer solchen Tagung ausgerechnet von der Umweltbildung / Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ausging, mag zunächst verwundern. Die Idee, alle AkteurInnen zur Schulverpflegung an einen Tisch zu bringen, entstand aus der ANU-Fachgruppe Schule & Nachhaltigkeit. „Das Thema haben wir u.a. über mehrere Treffen und durch das Knüpfen von Kooperationen mit dem Bayerischen Lehrerinnen- und Lehrerverband, dem Bayerischen Elternverband und der Landesschülervereinigung vorbereitet“, beschreibt Thomas Ködelpeter seine Idee zu dieser Tagung. In den Fachgruppensitzungen ging es dabei z.B. um Essen und Klima, um Umweltbildung und Landwirtschaft, um

Konzepte zur Schulentwicklung in Bayern und Österreich und um den REVIS-Ansatz, einem pädagogischen Konzept für eine nachhaltige Ernährungs- und Verbraucherbildung an Schulen. Hierzu wurden jeweils einschlägige ExpertInnen eingeladen. „Aus diesen Erfahrungen entwickelte ich das Tagungskonzept“, so Ködelpeter.

**„Gelebte“ Bildung für nachhaltige Entwicklung“**

„Das Thema gesunde Schulverpflegung ist BNE pur“, so erklärte Marion Loewenfeld in ihren Grußworten zum Auftakt der Veranstaltung den zahlreichen TagungsteilnehmerInnen die Zusammenhänge. „Denn alle Aspekte der Bildung für nachhaltige Entwicklung sind enthalten.“ So ist das Thema ökonomisch (Kosten für Essen/Verpflegung), sozial (wer isst was), kulturell (Esskulturen) und ökologisch (gesunde Lebensmittel aus ökologischer Landwirtschaft). Daher bietet es eine Fülle von Anknüpfungspunkten zur Zusammenarbeit von Umweltbildung und Schule. Es verbindet alle NutzerInnen und Beteiligten, bezieht viele Unterrichtsfächer und Wissenschaftsdisziplinen mit ein, es ist ein Teil von Schulentwicklung und verknüpft die Schule mit der Region und der Welt. „Gesundes Essen ist nicht nur gut für Schul-Klima, Gesundheit und Lebensfreude sondern auch ein praktischer Beitrag zum Erhalt des Klimas“, bestätigt Ködelpeter.

**Die Pyramide steht Kopf**

Ausgangspunkt für den Ruf nach einer gesunden Schulentwicklung ist die Ernährung und das Essverhalten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, das sich in den letzten Jahren drastisch verändert hat. „Die Ernährungspyramide steht quasi auf dem Kopf“, beschreibt Johannsen die Essgewohnheiten der heutigen Kinder und Jugendlichen. Sie essen zu wenig Obst,

Gemüse und Vollkornprodukte und trinken zu wenig Getränke wie Wasser oder Obstschorlen. Zudem geht der Trend hin zu unregelmäßigen Malzeiten, dem so genannten „funktional Food“ mit Geschmacksverstärkern, Aroma- und Konservierungsstoffen, zu häufigem Essen zwischendurch und einseitiger Ernährung mit zu viel Fett, Zucker und Salz. Hauptsache billig, so ist der Trend bei den deutschen VerbraucherInnen. Die Bereitschaft, für qualitativ hochwertige Lebensmittel mehr Geld auszugeben, ist in Deutschland im weltweiten Vergleich am unteren Tabellenende (vgl. Gesunde Umwelt, S. 2). So führen Billignahrung, Schnellimbisse und Süßigkeiten zu teils unabsehbaren, teils

*Laut einer Umfrage des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung findet in 41 % der Familien mit einem geringen Einkommen morgens kein gemeinsames Frühstück mehr statt. Kinder, die ohne Frühstück zur Schule kommen, sind jedoch merklich unkonzentrierter und sie zeigen allgemein schlechtere Schulleistungen.*

*Aus:*

*www.tagesspiegel.de/politik/art771,2204885*

absehbaren Gesundheitsrisiken wie Zahnproblemen und Adipositas. Aber nicht nur die körperliche Gesundheit ist gefährdet. „Essen ist eine allumfassende ganzheitliche Sache“, so wirbt auch die Ministerialrätin aus dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Hildegard Rust, auf der Tagung für das Thema. Dabei fragt sie, was wir unseren Kindern an Alltagskompetenzen vermitteln sollen, damit sie in ihrem Leben gut bestehen können. Esskultur gehört jedenfalls dazu. „Gesundheits- und ernährungsgebildet sein“, so nennt es Johannsen, die meint, dass die Gesundheitskrise eigentlich eine „verkannte Bildungskrise“ sei. Fakt ist, dass sich eine gesunde Ernährung bei Kindern und Jugendlichen positiv auf die Konzentration, Leistungsfähigkeit, Sozialverhalten und das Lernklima auswirken. Neben den Eltern sind in Zeiten von Ganztagschulen, Mittagsbetreuung und Kindertagesstätten auch die Lehranstalten gefragt, den Kindern ein gesundes Essen in einer angenehmen Atmosphäre

zu ermöglichen und Ernährungs- sowie Gesundheitsfragen in die (schulische) Bildung, auch als Sinnesbildung, mit aufzunehmen. Denn: Nichts gelingt in den Verstand, was vorher nicht in den Sinnen war“, so Johannsen.

### **Kultusministerium fehlte als wichtiger Akteur**

So ist es Thomas Ködelpeter und seinem Team gelungen, im Rahmen der Tagung die dafür verantwortlichen Akteursgruppen zusammenzubringen, einen fruchtbareren Austausch zu initiieren und neue Kooperationen auf den Weg zu bringen. Rund 170 TeilnehmerInnen, darunter Eltern, Schüler-

Innen, LehrerInnen, VertreterInnen aus dem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, KöchInnen, ÖkotropologInnen, KantinenpächterInnen und Hausmeister, Schul-

trägerInnen, Krankenkassen, und UmweltpädagogInnen informierten sich über spannende Initiativen, Konzepte und Projekte, diskutierten, schmiedeten Pläne und vernetzten sich. Bedauert wurde nur, dass mit der Abwesenheit des Bayerischen Kultusministeriums ein wichtiger Akteur in der Reihe fehlte. Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle und sein Ministerium werden jedoch in einem Brief über die Ergebnisse der Tagung informiert und gebeten, sich aktiv in die Diskussion um gesunde Schulverpflegung einzubringen.

### **REVIS und „KlasseEssen“**

Neben dem Entwicklungsprojekt REVIS, das bundesweit eine Neukonzeption der

Ernährungs- und Verbraucherbildung in den Schulen und Bildungsstätten verankern will, wurde am Vormittag der Tagung auch das Projekt „KlasseEssen – Ideen für mehr EssGenuss im Schulalltag“ vorgestellt. Die Vernetzungsstelle Schulverpflegung Berlin hatte die Idee, Schulprojekte zu initiieren und zu unterstützen, die zeitgemäße Ernährungsbildung in ihren Schulalltag integrieren und dabei die Kompetenzen der SchülerInnen zur selbständigen Gestaltung ihrer Essbiographie stärken und den Essgenuss im Schulalltag fördern. „Es geht also nicht nur um Essen sondern auch um Bildung“, so Referent Michael Jäger von der Vernetzungsstelle. Der Verein startete daher Ende 2006 einen landesweiten Wettbewerb und verschickte an alle Klassen der 405 Grundschulen in Berlin einen „Wunschzettel“. Hier sollten die SchülerInnen aufschreiben, was sie gerne rund ums Essen und Trinken in ihrer Schule ändern wollen. Die einzelnen Schulen sollten die Wünsche aller Klassen zusammenfassen, gemeinsam Ideen für mehr Esskultur und Essgenuss formulieren und die Schule damit für den Wettbewerb anmelden. Der Preis: Unterstützung bei der Umsetzung der Wünsche.

### **Erfolg nur gemeinsam möglich**

So wurden 12 Schulen von der Vernetzungsstelle ausgesucht, die, unterstützt von dem Berliner Verein und seinen KooperationspartnerInnen, ihre Wünsche zur gesunden Schülernahrung umsetzen. Kriterien für die Auswahl der Schulen waren, dass das Projekt auch über die Unterstützungsphase hinaus von der Schule getragen wird und dass alle Gruppen im Schulumfeld, SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern, Hausmeister etc., an der Planung und Umsetzung beteiligt sind. „Uns war wichtig, dass die Schule das Projekt selber trägt und alle sich beteiligen, denn nur so ist ein Erfolg möglich“, so Jäger. So fanden (schulübergreifende) Veranstaltungen für die LehrerInnen als MultiplikatorInnen des

Themas statt, Elternschulungen, Kochkurse auch in sozialen Brennpunkten und Workshops für SchülerInnen wurden angeboten, immer mit dem Ziel der praktischen Umsetzung an den Schulen. Das Pausenverpflegungsangebot wurde optimiert, Koch-AGs entstanden, Essräume wurden gemütlicher gestaltet, Unterrichtsangebote zum Thema Ernährung etabliert etc. Ein im Sommer stattfindender Evaluationsworkshop mit allen Beteiligten soll zeigen, ob sich die Ergebnisse „sehen lassen können“.

### **Workshops am Nachmittag**

Nach den Vorträgen am Vormittag und einem gesunden Essen in der Schulmensa am Beruflichen Schulzentrum in der Riesstraße, hatten die TagungsteilnehmerInnen von „Gesunde Schulverpflegung in Bayern“ die Möglichkeit, an einem der neun angebotenen Workshops teilzunehmen. Hier wurden jeweils gelungene Beispiele gesunder Schulverpflegungen vorgestellt – von dem Schulklassenprojekt „Fit, fair und frisch“ von ÖkoProjekt – MobilSpiel über ein Impulsreferat „Gesunde Schulverpflegung – ein Beitrag zum Klimaschutz“ von Mitarbeitern der TU München und der Fachakademie für Hauswirtschaft in Nürnberg hin zum Thema „Gesunde Lebensweise im schulischen Alltag“ mit Praxistipps von ReferentInnen der Landesfachgruppe Ernährung und Gestaltung des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV).

### **Workshop pädagogisches Kochen**

„Gemeinsames Kochen fördert die Schlüsselqualifikationen der SchülerInnen“, meint Peter Ruch, Berufsschullehrer, Bäckermeister und geschäftsführender Gesellschafter der „pädagogischer service“ gemeinnützige GmbH. Auch er stellte im Rahmen eines Workshops sein Konzept vor. Der im Jahr 2008 von ihm gegründete „pädagogische service“ (ps) in München sieht sich als Unter-

stützer pädagogischer Innovation in Schulen und Kindertagesstätten und bietet u.a. Hilfe bei der Umsetzung des Konzeptes „pädagogisches Kochen“ an. So koordinierte der Service die Inbetriebnahme der vor wenigen Wochen neu eröffneten Mensa des Städtischen Luisengymnasiums: Hier kochen SchülerInnen während der Unterrichtszeit das Mittagessen und betreiben den Pausenverkauf, natürlich mit 100% kontrolliert-biologischen Lebensmitteln, möglichst aus der Region sowie aus dem Fairen Handel. Sie kassieren, putzen und waschen die Arbeitskleidung, angeleitet von gastronomischen Fachkräften. Dabei müssen alle SchülerInnen der Jahrgangsstufen 5 bis 10 für 2 Wochen im Schuljahr mal „ran an die Buletten“. Es ist immer eine halbe Klasse aktiv, die restlichen SchülerInnen haben intensivierten Unterricht. Die teils völlig ungewohnten Tätigkeiten in der Mensa machen den SchülerInnen Spaß und sie lernen neben einem komplexen

*Der aktuelle Kinder- und Jugendgesundheitsurvey 2007 (KiGGS-Studie) des Robert-Koch-Instituts belegt: Seit den neunziger Jahren ist die Zahl der übergewichtigen Kinder in Deutschland um rund 50 Prozent gestiegen. Inzwischen bringt jedes fünfte Kind deutlich zu viele Kilogramm auf die Waage – Tendenz steigend. Der größte Teil der stark Übergewichtigen trägt diese Last lebenslang.*

*Aus: [www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/mysql\\_medien.php?anfrage=Kennnummer&Suchwort=3617](http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/mysql_medien.php?anfrage=Kennnummer&Suchwort=3617)*

Arbeitsablauf auch Zusammenhalt. „Wenn wir zusammenarbeiten und uns gegenseitig helfen, dann schaffen wir die ganze Arbeit und werden rechtzeitig fertig“, so eine Schülerin des Luisengymnasiums. Im Idealfall sollte sich der Stundenplan im Klassenzimmer in der Zeit auch auf das Mensageschehen beziehen. So wünscht sich Ruch, dass die SchülerInnen in die Logistik miteinbezogen werden, Buchhaltung und Controlling anhand des Mensabetriebes lernen und durch Betriebsbesichtigungen z. B. landwirtschaftlicher Betriebe Einblicke in die Produktion bekommen. „Das pädagogische Kochen ist somit eine ganzheitliche, handlungs- und problem-

orientierte und nachhaltig wirksame Methode zum Thema Ernährungserziehung, die zusätzliche Effekte bei anderen pädagogischen Kernzielen wie Schlüsselqualifikationen, Ökologie bis hin zur Gender-Pädagogik erzielt“, so Ruch.

### Ausblick

Es ist ein Stein ins Rollen gekommen – soviel steht fest. Viele kleinere und größere Initiativen mit dem Ziel, ein neues Verständnis für gesundes Essen und eine gesunde Esskultur zu schaffen, haben sich auch aufgrund des Engagements der Umweltbildung zusammengefunden. Nun heißt es, gemeinsam an

einem Strang zu ziehen und in die Zukunft zu schauen. An den bestehenden guten Beispielen lässt sich erkennen, dass die Einführung und Etablierung gesunder Schulverpflegung dann gelingt, wenn in einem längerfristigen Prozess alle AkteurInnen von Anfang an beteiligt sind und eine nachhaltige Er-

nährungs- und Verbraucherbildung sowohl in allgemeinen Unterrichtsfächern als auch in den einschlägigen Fächern integriert wird. So wartet auch auf die außerschulischen PartnerInnen jede Menge Arbeit, denn: Veranstaltungen, Projekte sowie beratende Maßnahmen, wie z. B. die Umweltbildungseinrichtungen sie erbringen, motivieren und aktivieren die SchülerInnen in besonderem Maße. Hierzu sollten den Schulen ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden.

### Vernetzungsstelle Schulverpflegung

Von staatlicher Seite wurde in Bayern Ende

2008 die „Vernetzungsstelle Schulverpflegung“ beim Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) eingerichtet. Das zunächst auf fünf Jahre angelegte Projekt will eine gesundheitsförderliche, altersgerechte und akzeptierte Schulverpflegung an allgemeinbildenden Schulen in Bayern etablieren. Die Vernetzungsstelle soll ein landesweites Informations- und Beratungsnetzwerk, u.a. mit einer Informationsplattform, mit Modellprojekten, Materialien, Workshops, Tagungen etc., aufbauen. So soll die Kommunikation zwischen MultiplikatorInnen und Verantwortlichen der Schulverpflegung sowie Eltern und SchülerInnen erleichtert werden. „Ein multiprofessionelles Team mit Sitz in München gibt den Rahmen für jeden Regierungsbezirk, in dem ein bis zwei Personen aus der Praxis Ansprechpartner für die Schulleitungen, Caterer, Eltern und SchülerInnen werden sollen“, so beschreibt Angelika Reiter-Nüssle, Ministerialrätin aus dem StMELF, den Organisationsaufbau der Vernetzungsstelle. Dazu wurde in einer Auftaktveranstaltung am 13.5.09 informiert.

### Runde Tische Umweltbildung

Aber auch von Seiten der Umweltbildung gilt es, sich weiter mit allen AkteurInnen zu vernetzen: Bei den insgesamt sieben Runden Tischen Umweltbildung auf Regierungsbezirksebene sind alle AkteurInnen aufgerufen zum Thema „gesunde Schulverpflegung“, zusammenzuarbeiten. Hier sollen jeweils gute Beispiele vorgestellt und über den Erfahrungsaustausch hinaus jeweils ein Kreis von Personen gefunden werden, die bereit sind zur Verbreitung des Themas in den einzelnen Regierungsbezirken beizutragen. „So können wir auf regionaler Ebene das umsetzen, was wir hier besprochen haben“, wünscht sich Thomas Ködelpeter zum Abschluss der erfolgreichen Tagung.

### Kontakt

#### StMELF, Vernetzungsstelle Schulverpflegung Bayern

Ludwigstr. 2, 80539 München, Tel. 089/21820, [poststelle@stmelf.bayern.de](mailto:poststelle@stmelf.bayern.de), [www.stmelf.bayern.de/ernaehrung/33905/](http://www.stmelf.bayern.de/ernaehrung/33905/)

#### Ökologische Akademie e.V.

Thomas Ködelpeter, Baiernrainer Weg 17, 83623 Dietramszell/Linden, Tel. 08027/1785, [oekologische-akademie@gmx.de](mailto:oekologische-akademie@gmx.de), [www.oekoakademie.de](http://www.oekoakademie.de)

#### ps pädagogischer service gemeinnützige GmbH

Peter Ruch, Solalindenstr. 108, 81827 München, Tel. 089/4300450, [p.ruch@link-m.de](mailto:p.ruch@link-m.de)

#### REVIS, Institut für Ernährungs- und Verbraucherbildung, Universität Flensburg

Dr. Ulrike Johannsen, Auf dem Campus 1, 24943 Flensburg, Tel. 0461/8052361, [ujohannsen@uni-flensburg.de](mailto:ujohannsen@uni-flensburg.de), [www.ernaehrung-und-verbraucherbildung.de](http://www.ernaehrung-und-verbraucherbildung.de)

#### Vernetzungsstelle Schulverpflegung Berlin e.V.

Beuthstr. 6-8, 10117 Berlin, Tel. 030/90265455, [m.jaeger@vernetzungsstelle-berlin.de](mailto:m.jaeger@vernetzungsstelle-berlin.de), [www.vernetzungsstelle-berlin.de](http://www.vernetzungsstelle-berlin.de)

### Literatur

#### Gesunde Umwelt – gesunde Menschen. Lebensmittel aus ökologischem Anbau.

Broschüre, DIN A5, 16 S., kostenloser Bezug: Umweltinstitut München, Landwehrstr. 64a, 80336 München, Tel. 089/3077490, [www.umweltinstitut.org/essen](http://www.umweltinstitut.org/essen)

